

**Die Gesamtelternvertretungen der Staatlichen Europa-Schule Berlin SESB
fordern den Erhalt der SESB-Funktionsstunden für die Arbeit der
Moderatoren und Moderatorinnen und die Koordinationsaufgaben zwischen
den Schulstandorten**

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie plant offenbar in großem Umfang, für das Schuljahr 2018/2019 die Abordnungs- und Funktionsstunden für Lehrkräfte zu kürzen, um mehr Kapazitäten für Unterricht zu erzeugen. In diesem Zuge würden an der SESB wichtige Kapazitäten zur Koordination zwischen den dann 32 Standorten und 9 Partnersprachen und zur Gestaltung von SESB-spezifischen Inhalten wegfallen. Diese Aufgaben können weder zeitlich noch inhaltlich von den SESB-Lehrkräften und Schulleitungen ohne entsprechende Kompensation geleistet werden. Auf diese Weise würde die erfolgreiche Arbeit der SESB massiv beschädigt. Die Gesamtelternvertretungen der SESB fordern deshalb die Senatsverwaltung sowie die Regierung von Berlin auf, die geplanten Kürzungen bzw. Streichungen der Abordnungs- und Funktionsstunden für Lehrkräfte der SESB zurückzunehmen und nicht umzusetzen.

Für die Kinder und Eltern der Staatlichen Europa-Schule Berlin, die Gesamtelternvertretungen der SESB Standorte

Albert-Einstein-Gymnasium
Athene-Grundschule
Charles-Dickens-Grundschule
Judith-Kerr-Grundschule
Robert-Jungk-Oberschule

Berlin, 24. Mai 2018

Stellungnahme der Gesamtelternvertretungen der Staatlichen Europa-Schule Berlin zu den geplanten Kürzungen/Streichungen der SESB Abordnungs- und Funktionsstunden

Senatorin für Bildung, Jugend und Familie Sandra Scheeres (November 2016):

„Die Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) ist ein Erfolgsmodell und stellt mit ihrer Vielfalt der Sprachprogramme sowohl für international ausgerichtete Berliner Familien als auch für Familien mit unterschiedlicher Migrationsgeschichte ein besonderes Angebot dar.“

Koalitionsvereinbarung zwischen SPD, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Legislaturperiode 2016-2021:

„Berlin ist die europäische Metropole im Herzen Europas, die Menschen aus nah und fern anzieht.“

„Die Angebote an zweisprachiger Bildung und Erziehung ... baut die Koalition aus ...“

„Das erfolgreiche Angebot der Staatlichen Europa-Schule Berlin wird nachfragegerecht auf Basis der Evaluation weiter ausgebaut ...“

„... wird die Koalition Maßnahmen zur interkulturellen Pädagogik entwickeln und die Schulen bei der Aufarbeitung von interkulturellen und interreligiösen Stereotypen, Vorurteilen und Konflikten unterstützen.“

Wir Gesamtelternvertretungen der demnächst 32 Standorte der Staatlichen Europa-Schule Berlin SESB sehen diese Aussagen der Senatorin Frau Scheeres sowie des Koalitionsvertrages zwischen SPD, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN durch die geplanten Kürzungen bzw. Streichungen der Abordnungs- und Funktionsstunden für Lehrkräfte der SESB konterkariert und massiv gefährdet. Laut Presseberichten plant die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie offenbar in großem Umfang, die Abordnungs- und Funktionsstunden für Lehrkräfte der SESB zu kürzen bzw. zu streichen, um diese Stunden wieder für den Unterricht zur Verfügung zu haben.

Aus unserer alltäglichen interkulturellen Erfahrung einerseits als direkt betroffene Eltern von Kindern, die die SESB besuchen, und andererseits als engagierte Eltern, die sich konstruktiv in die Schul- und Unterrichtsentwicklung einbringen, kennen wir die besonderen Herausforderungen aber auch Möglichkeiten und Chancen des Erfolgsmodells SESB. Dieses Erfolgsmodell wurde in der „EUROPA-Studie: Evaluation der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB)“ durch die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIB) eindrucksvoll bestätigt (2017):

„Besonders geeignet erscheint eine **weltweit einzigartige** Schule, die Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB), die die durchgängige Zweisprachigkeit der Schülerinnen und Schüler durch duale Immersion realisiert. In der EUROPA-Studie, der hier vorgestellten vergleichenden Evaluation dieses Schulmodells, kann ein **positives Fazit** gezogen werden:

- An der SESB werden in einer Zweitsprache Kompetenzen erworben, die weit über den im üblichen Fremdsprachenunterricht erreichbaren Leistungen liegen.
- Annähernd die Hälfte der Schülerinnen und Schüler beherrscht die nichtdeutsche Partnersprache auf dem Niveau eines Native Speaker.

- An der SESB zeigen sich adäquate Leistungen in der Erstsprache, in Mathematik und den Naturwissenschaften.
- An der SESB sind die Kompetenzen im Englischen deutlich höher (als an einer Regelschule).
- An der SESB zeigt sich eine **spezifische Art der Integration**, die der doppelten Bindung vieler Schülerinnen und Schüler an zwei Kulturen entspricht.“

Um eine durchgängige Zweisprachigkeit und interkulturelle Integration unserer Kinder an einer Schule mit 32 Standorten und 9 Sprachkombinationen erfolgreich umzusetzen, sind jedoch eine besondere Organisation und Koordination erforderlich, die von den SESB-Lehrkräften und Schulleitungen weder zeitlich noch inhaltlich geleistet werden können. Viele SESB-spezifische Aufgaben sind seit vielen Jahren vor allem von den sogenannten Moderatoren und Moderatorinnen gewährleistet worden. Hierzu gehören insbesondere:

- Einführung neuer Lehrkräfte in die besonderen Anforderungen der SESB
- spezifischer SESB Fortbildungsbedarfs und Umsetzung entsprechender Fortbildungsmaßnahmen
- Erstellung, Sichtung und Auswahl von Unterrichtsmaterialien für die SESB; dies ist insbesondere für Partnersprachen essentiell, in denen kein adäquates mit den Anforderungen des Berliner Lehrplan kompatibles Unterrichtsmaterial existiert
- Dezentrale Entwicklung der Prüfungen zum MSA mit sprach- und kulturspezifischen Aufgaben
- Eigene Entwicklungen der Abituraufgaben für die Sachfächer Biologie und Geschichte; dabei gehört es zum Profil der SESB, dass besonders in Geschichte auch eigene Prüfungsinhalte integriert werden, die sich auf die besonderen Lehrinhalte der Partnerländer und -kulturen beziehen und in den schulinternen Curricula festgeschrieben sind
- Koordinierung und Steuerung der internen Evaluation
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von SESB-spezifischen Leistungsvergleichen, Leistungsfeststellungen sowie Prüfungen
- Sprachstand- und Leistungsstandermittlung bei möglichen Seiteneinsteigern/innen sowie Sprachtests an den Grundschulen
- Übersetzungsarbeiten für Zeugnisse, Formulare, Bescheinigungen, Rundschreiben im Rahmen der Sprachenkombination sowie von Texten für die Homepages der Schulen
- Initiierung und Koordination der Durchführung von kulturellen Veranstaltungen im Rahmen der jeweiligen Sprachenkombination sowie von interkulturellen, standort- und sprachenübergreifenden Projekten, Wettbewerben und Festen im Rahmen der SESB
- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, Betreuung internationaler Besucher- und Expertengruppen an den Standorten

Nach unseren Informationen werden diese Tätigkeiten aktuell unter dem Oberbegriff „Fortbildung“ geführt. Dies ist in keinster Weise zutreffend und wird insbesondere den Aufgaben und Leistungen der Moderatoren und Moderatorinnen für die Schulen und damit für unsere Kinder nicht gerecht. Diese Tätigkeiten sind ein zentraler und unverzichtbarer Bestandteil der erfolgreichen Organisation und Umsetzung des SESB-Konzeptes. Eine Kürzung oder gar Streichung der Abordnungs- und Funktionsstunden würde den Wegfall dieser Tätigkeiten bedeuten, die Umsetzung des SESB-Konzeptes behindern und in letzter Konsequenz die Existenz dieses erfolgreichen und weit über die Grenzen Berlins hinaus anerkannten und wahrgenommenen Schulmodells in Frage stellen. Hinzu kommt, dass ein Großteil dieser Tätigkeiten typischerweise von Lehrkräften nach Recht des Landes der

Partnersprache wahrgenommen wird. Die freiwerdenden Stunden würden daher nicht als zusätzliche generelle Unterrichtskapazitäten zur Verfügung stehen. Auch dieses Ziel würde mit der geplanten Maßnahme verfehlt werden.

Die aktuellen politischen Entwicklungen zeigen, dass die „europäische Idee“ immer wieder neu erkämpft und mit Leben erfüllt werden muss. Wir erleben täglich interkulturelle und interreligiöse Stereotype, Vorurteile und Konflikte. Wir haben die SESB als einen Ort kennen gelernt, an dem diese Stereotype, Vorurteile und Konflikte thematisiert und aufgearbeitet werden. Dabei befruchtet die SESB ebenfalls den an vielen Standorten parallel laufenden Regelbereich. Dieses erfolgreiche Schulmodell zu schwächen, setzt in unseren Augen ein verheerendes und falsches Zeichen. Wir halten es vielmehr für richtig und notwendig, die SESB zu stärken und sicher zu stellen, dass auch zukünftige Schüler und Schülerinnen die Möglichkeiten und Chancen des Erfolgsmodells SESB erleben können.

Wir fordern deshalb die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie die Regierung von Berlin auf

- **die geplanten Kürzungen bzw. Streichungen der Abordnungs- und Funktionsstunden für Lehrkräfte der SESB zurückzunehmen und nicht umzusetzen sowie**
- **zu ihren eigenen Aussagen und ihrem Koalitionsvertrag zu stehen und die SESB als erfolgreiches Schulmodell zu fördern und auszubauen.**

Für die Kinder und Eltern der Staatlichen Europa-Schule Berlin, die Gesamtelternvertretungen der SESB Standorte

Albert-Einstein-Gymnasium
Athene-Grundschule
Charles-Dickens-Grundschule
Judith-Kerr-Grundschule
Robert-Jungk-Oberschule

Berlin, 24. Mai 2018